



Barrierefreiheit – Überall dabei! An alle(s) gedacht?	 Fr., 13.04.2018	 Akademie des Sports <small>im LandesSportBund Niedersachsen e. V.</small>
	 99 Teilnehmende	 Barrierefreiheit, Haltung, Bauen, Assistenzen

Ausgangslage

Barrieren behindern und verhindern eine Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: In kultureller und politischer Hinsicht, in Bezug auf die Arbeitswelt, in der Freizeit und im Sport. Eine barrierefreie Gestaltung der Umwelt hilft nicht nur Menschen mit einer Behinderung, sondern kommt ebenso u. a. älteren Menschen und Familien mit Kinderwagen zugute.

Das Akademie-Forum Inklusion von Akademie des Sports, LandesSportBund (LSB) Niedersachsen und Behinderten-Sportverband Niedersachsen (BSN) betrachtete daher dieses wichtige und zukunftsweisende Thema aus unterschiedlichen Perspektiven und lieferte grundlegende Informationen sowie Impulse in vielen Bereichen.

Das geschah



Eröffnet wurde das Akademie-Forum von der Slam Poetin und Moderatorin *Ninia LaGrande* mit ihrem Beitrag „Und ganz, ganz viele Doofe“. Der Vorstandsvorsitzende des LSB Niedersachsen, *Reinhard Rawe*, betonte in seinem Grußwort, dass der LSB sich für die volle Teilhabe von Menschen mit Behinderung an Veranstaltungen des organisierten Sports einsetzt. So wurde



bspw. die Akademie des Sports in den vergangenen Monaten mit einem taktilen Leitsystem, Übersichtsplänen und Türbeschilderungen sowie Glasmarkierungen ausgestattet. Zudem wurde im Toto-Lotto-Saal eine induktive Höranlage installiert und eine Rollstuhlhebebühne für das Podium wird folgen.



Prof. Dr. Gudrun Doll-Tepper, FU Berlin und DOSB-Vizepräsidentin, verdeutlichte in ihrem Beitrag, dass sich die Haltung gegenüber Inklusion und Barrierefreiheit vor allem durch

Begegnungen verändern lässt. Von besonderer Bedeutung sind dabei persönliche Begegnungen, die möglichst früh im Leben stattfinden sollten: Am besten bereits im Kindesalter. Des Weiteren sollten die Menschen in Deutschland die Maßgaben der [UN-Behindertenrechtskonvention](#) nicht nur kennen, sondern diese auch in die eigene Haltung integrieren.

Weiter informierten *Anke Günster*, Referentin Inklusion LSB



Niedersachsen, und *Jaak Beil*, Projektleiter „Inklusion“ beim BSN, über Möglichkeiten der Finanzierung zur Schaffung von Barrierefreiheit. Die Aktion Mensch bietet [verschiedene Projekte und Fördertöpfe](#),

die über ein Online-Portal per Formular beantragt werden können. Darüber hinaus verfügt der LSB Niedersachsen über die [Richtlinie zur Förderung der Inklusion](#), durch die u. a. notwendige Assistenzen wie Gebärdensprach- oder Schriftdolmetscher unterstützt werden. Außerdem werden mit der [Richtlinie Sportstättenbau](#) u. a. Baumaßnahmen von Sportvereinen gefördert, die der Barrierefreiheit dienlich sind. Der BSN bietet das Aktionsprogramm [„Ausbreitung des Behindertensports“](#), das Vereinsmaßnahmen zur Ausbreitung von Behindertensport und ebenfalls Assistenzleistungen bezuschusst.

Judyta Smykowski vom Projekt [ramp-up.me](#) des Sozialhelden e. V. informierte über Möglichkeiten und Notwendigkeiten der Gestaltung barrierefreier Veranstaltungen. Nach ramp-up.me ist es notwendig viele verschiedene Dinge zu beachten, damit bei Veranstaltungen jeder teilnehmen kann. Das bedeutet z. B., dass Personen im Rollstuhl ohne Hindernisse auf die Bühne gelangen und beginnt bereits am Haupteingang des Veranstaltungsbauwerks (behindertengerechte Zugänge). Weiter sind Frauen und Männer mit Behinderung aktiv in das Programm als Expertinnen und Experten einzubinden. Denn unabhängig vom Geschlecht oder einer Behinderung ist jeder Mensch Fachfrau oder Fachmann zu einem Thema. Nicht vergessen werden darf, Barrierefreiheit (z. B. durch Assistenzbedarfe) bei Veranstaltungen im Budget genauso wie Honorare oder Verpflegung einzuplanen.

In fünf Workshops wurden die Themen Bauliche Maßnahmen zur Teilhabe in Sporträumen, Barrierefreiheit in öffentlichen Gebäuden, Leichte Sprache und Audiodeskription, Technische Hilfen in Form von Hard- und Software behandelt und es konnte sich mit einer Simulationsbrille und dem Langstock ausprobiert werden. Zudem ergab sich aus Themen aus dem Plenum eine Diskussionsrunde, in



der das Thema Haltung und Erreichen von Handlungsänderungen vertieft wurde.

Dank des großen Interesses hätten mehr als nur dieses eine Thema behandelt werden können. Die nicht besprochenen Themen werden vom LSB Niedersachsen und dem BSN weiter verfolgt.

Zum Abschluss gab *Daniel Ziegler*, Fraunhofer Institut IAO, einen Einblick in die aktuelle Forschung personalisierter Assistenz. Insgesamt ist weiter ein Trend zu mehr Individualität und Personalisierung zu erkennen, der sich in steigender Produktvielfalt und sinkenden Stückzahlen niederschlägt. Durch eine hohe Personalisierung auch im Bereich der Assistenzen erfolgt eine Abstimmung auf individuelle Bedürfnisse und Nutzungsbarrieren werden vermindert.



Das haben wir mitgenommen

- Die Entwicklung einer Haltung beginnt früh im Leben und wird durch persönliche Begegnungen und Perspektivwechsel beeinflusst.
- Die Schaffung von Barrierefreiheit bei Veranstaltungen muss in das Gesamtbudget eingeplant werden.
- Der LSB Niedersachsen und der BSN haben verschiedene Richtlinien zur Förderung von Inklusion. Weitere Förderungen gibt es u. a. bei Aktion Mensch.

Fotos (6): Lars Kaletta

Ansprechpartner:

Anke Günster
aguenster@lsb-niedersachsen.de

Marco Vedder
mvedder@akademie.lsb-nds.de

